

Kirchennachrichten

Wosadny list

April | Mai 2021



**Evangelisch-
Lutherisches
Kirchspiel
Bautzen**

ksp.bautzen@evlks.de



Ev.-Luth.
Kirchgemeinde
St. Petri



Ev.-Luth.
Kirchgemeinde
St. Michael Bautzen
Ew.-Luth. wosada
Swj. Michała Budyšin



Ev.-Luth.
Kirchgemeinde
Gesundbrunnen

Jahreslosung 2021

*Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist.*

LUKAS 6,36

Liebe Leserinnen und Leser



unseres Gemeindebriefes, wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, dann ist Ostern nahe: Das Fest, auf das wir uns alle freuen und an dem wir das zentrale Ereignis unseres Glaubens feiern: Christus ist von den Toten aufer-

standen und hat uns neues Leben gebracht.

Auf dem Titelbild sehen wir, wie Christus, der Auferstandene, Adam und Eva – stellvertretend für die Menschheit – aus dem Reich der Dunkelheit heraufholt ins Leben ... und ins Licht; also *vom Dunkel ins Licht*. So haben wir unseren Kalender genannt, der vielen von uns ein wertvoller Begleiter durch diese besondere Passionszeit geworden ist.

Das ist ein Bild für unser Leben: Ja, wir geben es zu – das Dunkel ist noch da. Es gibt ihn noch, den Tod. Es ist noch da, das Coronavirus. Wir erfahren sie noch, unsere Passion. Es gibt sie noch, die Leidenserfahrungen, Unglück, Krankheit und Trauer. Dies alles gibt es noch, und auch nicht nur im Krankenhaus, in dem ich arbeite. Aber im Lichte der Osterbotschaft verliert dies alles an Einfluss über unser Leben. Das Osterlicht breitet sich aus über unser ganzes Leben und macht es von Tag zu Tag heller. Diese Jahreszeit mit ihren schönen Frühlingstagen bildet das in wunderbarer Weise ab: Die Sonne wärmt uns nach den kalten Wintertagen und die Natur blüht sichtbar auf. Es wird wärmer draußen und dabei wird es uns auch warm um's Herz.

Dennoch ist Ostern kein Frühlingsfest, obwohl es im Frühling liegt. Wir Christen feiern allerdings nicht den Frühling, obwohl wir uns

darüber freuen, sondern wir feiern, dass Jesus Christus, der Gekreuzigte, lebt. Unsere Heimgegangenen sind in Gott geborgen und leben mit ihm. Und Tod und Dunkelheit haben auch über unser Leben nicht das letzte Wort – und Corona hat es auch nicht.

Wir haben die Uhr umgestellt – auch die innere: Ostern naht. Christus, der Auferstandene naht. Neues Leben naht. Darüber dürfen wir uns noch viel mehr freuen als über den Frühling. Aus diesem Grunde rufen unsere Osterlieder fast schon aufdringlich zur Freude auf. Und zu früheren Zeiten wurde gerne ein – manchmal auch nur mittelmäßig lustiger – Scherz von der Kanzel aus gemacht. Und die Gemeinde hat fröhlich mitgelacht, um den Tod zu verlachen – wenigstens einmal im Jahr! Und dies in der tiefen Gewissheit, dass der Tod seine Macht verloren hat und dass unsere Verstorbenen in Gott leben. Das glauben wir für sie und auch für uns selbst, denn: „Für Christinnen und Christen ist alle Tage Ostern“, so sagt es ein geflügeltes Wort. Damit grüße ich Sie herzlich, wo und in welcher Form Sie auch immer das Osterfest feiern werden: ob im Krankenhaus, mit der Kirchgemeinde oder zuhause mit der Familie. In jedem Fall wünsche ich Ihnen, dass das Osterlicht in Ihren Alltag scheint, und die Worte des alten kirchlichen Ostergrußes bis in Ihr Innerstes dringen:

Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden – Halleluja!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne und gesegnete Ostertage. Bleiben Sie behütet!

*Ihr Pfarrer D. Lamprecht,
Klinikseelsorger*

Inhalt

	Einladungen	4
	Berichte aus dem Gemeindeleben	9
	Jugendgruppen und Offene Arbeit	12
	Kindergruppen	14
	Gruppen und Kreise	16
	Kirchenmusik	18
	Informationen	20
	Diakonie	24
	Freud und Leid	26
	Gemeinschaften	27

Den Einleger mit der Gottesdienstübersicht finden Sie in der Heftmitte.



Impressum

Herausgeber Ev.-Luth. Kirchspiel Bautzen
 Redaktion Claus Gruhl (St. Petri), Andreas Höhne (St. Michael + Gesundbrunnen)
 und Geschäftsleitung Diakonisches Werk Bautzen e.V.
 Titelfoto Griechisch-orthodoxe Kapelle auf Kreta, Pfarrer D. Lamprecht

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unserer Kirchennachrichten (Juni / Juli) ist der **6. Mai 2021**.

Stadtranderholung



Die Stadtranderholung wird voraussichtlich sowohl in den Osterferien und auch den Sommerferien möglich sein. Die Teilnehmerzahl bleibt aber aufgrund der Corona-Bestimmungen weiter eingeschränkt. In den Osterferien wollen wir mit den Fahrrädern das Umland von Bautzen erkunden und österliche Projekte gestalten. Eine Anmeldung ist nur über die Schulsozialarbeiter möglich.

Ullrich Gast

Kirchenreinigung in der Maria-und-Martha-Kirche



Am Sonnabend den **17. April 2021** soll die jährliche Kirchenreinigung in der Maria-und-Martha-Kirche stattfinden. Beginn ist 8.30 Uhr. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei unserem Küster Uwe Jäger unter der Ø 32 62 88 an.

Zeit der Klage – Raum für Hoffnung



Am Sonntag, dem **18. April 2021** ist von Seiten des Bundespräsidenten eine Gedenkveranstaltung für die Opfer der Corona-Pandemie geplant, zu der es auch einen zentralen Ökumenischen Gottesdienst in Berlin geben wird.

Wir möchten diese Initiative in Bautzen aufgreifen und damit auch in unserer Stadt die Möglichkeit geben, einen geistlichen Raum für Trauer und Klage, aber auch für neue Zuversicht und Hoffnung zu finden. In ökumenischer Verbundenheit öffnen wir am Nachmittag **ab 15.00 Uhr den Dom St. Petri** für Andacht, Musik und Gebet.

Weitere Informationen finden Sie rechtzeitig auf der Internetseite von St. Petri.

Offene Michaeliskirche



Ab Mai planen wir wieder die Michaeliskirche regelmäßig an den Wochentagen für Besucher zu öffnen. Sie soll Gäste der Stadt, aber auch Menschen einladen, die schlichtweg einen Ort der Stille und der persönlichen Andacht suchen.

Seit vielen Jahren engagieren sich viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer dafür. Oft erleben sie diese Zeit des Dienstes für sich selbst als eine segensreiche Zeit. Viele freundliche Begegnungen und interessante Gespräche ergeben sich da „so mitten am Tag“. Gern können auch Sie mit zum Kreis dieser Helferinnen und Helfer dazukommen.

Der Zeitaufwand beträgt etwa einen halben Tag aller zwei Wochen.

Am Donnerstag, dem **22. April 2021, um 14.00 Uhr** wollen wir uns (wenn möglich ...) zu einer Planungsrunde für die kommende Saison im Pfarrhaus St. Michael treffen.

Die bisherigen Mitarbeiter/-innen und alle Neuen sind herzlich willkommen.

Gabriele Rämisch und Pfr. Andreas Höhne

Nachhaltigkeit und Müllvermeidung



In unserem Projekt Nachhaltigkeit und Müllvermeidung wollen wir uns, wenn möglich, am **29. April 2021** von 9.00 bis 11.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus mit dem Herstellen von Bienenwachstüchern und anderen Alternativen beschäftigen. Am **20. Mai 2021** geht es um Upcycling – aus Alt mach Neu. Vieles ist zu schade zum Wegwerfen. Tolle Alternativen werden vorgestellt.

Jutta Burkhardt

Pflanzentauschbörse



Geplant ist am **2. Mai** von 14.00 bis 17.00 Uhr unsere Pflanzentauschbörse durchzuführen. Neben vielen alten Sorten, die man tauschen und erwerben kann, sind viele informative Gespräche möglich.

Jutta Burkhardt



Neuer Glaubenskurs ab 4. Mai 2021

Was ist das, worauf Christen vertrauen?

Wäre christlicher Glaube etwas für mich?

Lasse ich mein Kind taufen?

Will ich kirchlich heiraten?

Wann habe ich mich das letzte Mal mit wichtigen Wurzeln unserer Kultur auseinandergesetzt?

Warum bleibe ich eigentlich dabei?

Es gibt viele Gründe für einen Glaubenskurs. **Anfang Mai** wollen wir wieder mit einem neuen Kurs starten. Je nachdem, wie die Situation sein wird, beginnen wir entweder digital per Zoom oder analog im Kirchgemeindehaus St. Petri, Am Stadtwall 12.

An acht Abenden (dienstags 19.30 Uhr) soll es die Möglichkeit geben, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen.

Am Ende des Kurses besteht die Möglichkeit sich taufen, konfirmieren oder segnen zu lassen.

Anmeldungen erfolgen bitte über das **Pfarramt St. Petri, Am Stadtwall 12, 02625 Bautzen, ☎ (03591) 3697 11.**

*Pfn. Cornelia von Ruthendorf-Przewoski
auch im Namen von Pfr. Andreas Höhne*

Grüße aus dem Kindergarten

Die vergangenen Monate war es ungewöhnlich still im Kindergarten. Nur wenige Kinder kamen in die Notbetreuung. Sie verlebten die Weihnachtszeit mit uns, konnten im tiefen Schnee toben. Zu den daheim Gebliebenen hielten wir per E-Mail Kontakt. Wir schickten Lieder zum Mitsingen, Bastelangebote und Bilder.



Mitte Februar kamen dann fast alle Kinder wieder in den Kindergarten. Im eingeschränkten Regelbetrieb dürfen sich die Gruppen nicht treffen, nicht im Haus und auch nicht im Garten-

Zum Glück haben wir einen großen Garten, so dass jede Gruppe genügend Platz zum Spielen an der frischen Luft hat.

Die Kinder waren fleißig bei der ersten Gartenarbeit: Vertrocknete Pflanzenteile abschneiden, Blätter zusammen harken, aufladen und zum großen Kompost bringen.

Nun warten wir gespannt, was auf unseren Beeten in den nächsten Wochen wachsen wird. Die ersten frischen Triebe kann man schon entdecken.

Während der Passionszeit hören wir wie jedes Jahr Geschichten von Jesus, wie er den schweren Weg für uns gegangen ist. Und wir freuen uns auf Ostern, wenn wir wieder singen können: Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Allen Familien wünschen wir eine sonnige, schöne Frühlingszeit. Bleiben Sie alle behütet und gesund.



Ausstellung im Dom St. Petri



August Bergt zum 250. Geburtstag



Bautzen im Jahre 1807: Ein französischer Reisender betritt die Petri-Kirche. Verwundert lauscht er einer schönen Musik. Er fragt einen Musiker nach dem Komponisten des

Te Deums. Dieser weist auf den Organisten, der bescheiden auf der Orgelbank sitzt. Der Franzose möchte ihm seine Anerkennung aussprechen, doch die Zeit drängt, er ist bei einem Geschäftsfreund eingeladen. Dort empfängt ihn angenehme Klaviermusik. Der Hausvater erklärt, eines seiner Kinder übe gerade eine Sonate seines Lehrers – des Organisten August Bergt.

Diese kleine Anekdote lässt erahnen, wie vielseitig August Bergt war, der von 1802 bis 1837 als Organist an der Petri-Kirche diente, am Landständischen Lehrerseminar unterrichtete und als Komponist zu seiner Zeit überaus beliebt war. Am 17. Juni 1771 wurde er geboren. Zu seinem 250. Geburtstag erinnert eine kleine Ausstellung im Dom St. Petri an sein Leben und Wirken. **Zur Eröffnung mit Musik laden wir herzlich am 15. Mai 2021, um 18.00 Uhr, ein.**

Evelyn Fiebiger



Neuer Konfirmationstermin für St. Michael und Gesundbrunnen



Der Konfirmationstermin für St. Michael und Bautzen-Gesundbrunnen wurde auf den **20. Juni 2021** verschoben.

Mehr Informationen dazu in den nächsten Kirchennachrichten.

Fahrradwerkstatt



Trotz Einschränkungen konnte die Fahrradwerkstatt weiterarbeiten. Herzlichen Dank an alle, die ein oder mehrere Fahrräder in den vergangenen Monaten gespendet haben.

Die Fahrräder mit überschaubarem Reparaturbedarf werden von uns wiederinstandgesetzt und an Bedürftige oder Flüchtlinge weitervermittelt. Fahrräder bei denen keine Ersatzteilbeschaffung möglich ist oder der Reparaturaufwand zu hoch ist, werden zur Ersatzteilgewinnung genutzt. Nach Entfernung der Altreifen werden sie dann gesammelt und als Altmetall weiter verwertet.

Ein Teil der instandgesetzten Räder bleibt in unserem neuen Fahrraddepot und wird für die Aktionstage und die Stadtranderholung genutzt. So können sich junge Menschen auch ohne verkehrstüchtiges Fahrrad an den Ausflügen des Mehrgenerationenhauses beteiligen.

Für Kinder und Jugendliche haben wir weiterhin einen größeren Bedarf an Fahrrädern der Radgrößen 20 und 24 Zoll.

In den kommenden Wochen ist die Fahrradwerkstatt unter der Ø (01 62) 5 87 18 74 telefonisch erreichbar. Vor-Ort-Termine sind nach Absprache möglich.

Ullrich Gast

Neuer Konfirmationstermin für St. Petri



Schon im vergangenen Jahr mussten wir die Konfirmation aufgrund der Corona-Pandemie verschieben. Nun haben wir uns entschlossen, das auch in diesem Jahr zu tun, denn ob der traditionelle Sonntag Jubilate, Ende April, möglich sein wird, wollten wir nicht noch länger abwarten. Der Kirchenvorstand hat dem Vorschlag zugestimmt und nun soll die Konfirmation kurz vor den Sommerferien stattfinden, am **11. Juli 2021**, 10.30 Uhr, im Dom St. Petri.

Mädchen-Kreativ-Rüstzeit



Für Mädchen von 9 bis 13 Jahren gibt es diese Rüstzeit vom **1. bis 7. August 2021** (2. Ferienwoche) in Lückendorf.

Anmeldung über: www.eja-online.de

Hier wird gesungen und gelacht, gebastelt und geplaudert, auf Gottes Wort gehört und darüber gesprochen. Aber auch Ausflüge in die schöne Umgebung werden auf dem Programm stehen.

Preis: 130,00 €

Also: Melde dich an und freu' dich drauf!
Es gibt noch einige Plätze!

Birgit Rentsch, Heike Wilk und Team

Jubelkonfirmation St. Petri



Das Konfirmationsjubiläum feiern wir in diesem Jahr am Sonntag, den **18. Juli 2021**, um 9.30 Uhr im Gottesdienst in der Maria-und-Martha-Kirche. Alle Gemeindeglieder, die vor 25, 50, 60, 65 oder mehr Jahren konfirmiert worden sind, sind dazu herzlich eingeladen. Das gilt unabhängig vom ursprünglichen Ort der Konfirmation.

Bitte melden Sie sich bis 25. Juni 2021 im Pfarramt St. Petri an ☎ (03591) 369711; christiane.urban@evlks.de. Informieren Sie bitte auch andere Konfirmandinnen und Konfirmanden Ihres Jahrgangs, die nicht mehr in Bautzen wohnen, und ermutigen Sie sie, sich bei uns zu melden.

Pfr. Kay Weißflog

Jubelkonfirmation St. Michael



Noch ist alles langfristige Planen schwierig. Doch die Gedanken eilen schon voran, zumal bereits im vergangenen Jahr die Jubelkonfirmation nicht stattfinden konnte.

In diesem Jahr planen wir für alle Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden des Jahres 2020 und 2021 den letzten Sonntag im August, den **29. 8. 2021**, als Termin der Jubelkonfirmation von St. Michael ein.

Das betrifft Gemeindeglieder, die vor 25, 50, 60 oder mehr Jahren konfirmiert wurden.

Der Gottesdienst soll 10.00 Uhr beginnen. Über den weiteren Tagesverlauf informieren wir dann zeitnah. Angestrebt ist es, wieder miteinander Mittag zu essen und Zeit für Gespräche, Begegnungen und Informationen zu haben.

Bitte melden Sie sich an und informieren Sie auch Mitkonfirmanden, die außerhalb der Region leben, über diesen Termin.

Pfr. Andreas Höhne

Haus- und Straßensammlung Diakonie Sachsen



Sammlungszeitraum vom 7. bis 16. Mai 2021
Online-Spenden sind bis Mitte August möglich

Glaubst Du, dass Ehrenamt etwas bewirkt?
TelefonSeelsorge und Bahnhofsmision leben davon

Die **Telefonseelsorge** ist ein vorwiegend ehrenamtlich betriebenes Hilfeangebot zur telefonischen Beratung von Menschen mit Sorgen, Nöten und in Krisen. Sie ist täglich und rund um die Uhr erreichbar. Über das Telefon hinaus bietet sie zusätzlich ein Beratungsangebot per E-Mail oder Chat an.

Um die Arbeit der TelefonSeelsorge leisten zu können, braucht es nicht nur ein offenes Herz für Menschen in Not, Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen, sondern auch eine fundierte Ausbildung. Die regelmäßigen Fortbildungsangebote, Supervisionen und der Austausch mit anderen Ehrenamtlichen ergänzen die Begleitung der Freiwilligen.

Die **Bahnhofsmisionen** bieten ihre Hilfe auf Bahnhöfen grundsätzlich jedem Menschen anonym und kostenlos an. Ihr Hilfeangebot ist niederschwellig, für ihre Nutzung sind weder bestimmte persönliche Voraussetzungen noch bestimmte Problemlagen erforderlich. Das Hilfeangebot reicht von kleineren Akut-Hilfen über Reisehilfen (für ältere Menschen, Kranke und Menschen mit Behinderung, Menschen mit Kinderwagen, allein reisende Kinder) bis hin zu verweisenden sozialen Hilfen (Vermittlung in Therapieeinrichtungen, Vermittlung an die zuständigen Ämter und Behörden, Vermittlung einer Unterkunft).

In **beiden Arbeitsfeldern** wird ein sehr hoher Anteil der Arbeit von Ehrenamtlichen geleistet. Telefonseelsorge und Bahnhofsmisionen suchen fortlaufend engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen Teil ihrer Zeit unterstützungsbedürftigen Menschen schenken wollen. Die Arbeit ist anspruchsvoll. Sie stiftet Sinn und fordert heraus. Damit alle Ehrenamtlichen dieser Aufgabe immer gut



gewachsen sind, werden sie sorgfältig auf ihre Tätigkeit vorbereitet und später kontinuierlich begleitet.

Ihre Spenden möchten wir für die Gewinnung, Ausbildung und Schulung von Ehrenamtlichen, für Supervisionen und für die Öffentlichkeitsarbeit der TelefonSeelsorge und der Bahnhofsmisionen verwenden.

So können Sie die Arbeit der TelefonSeelsorge und der Bahnhofsmisionen unterstützen:

mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto

IBAN DE15 3506 0190 1600 3000 12

Kennwort: Ehrenamt

oder einer Online-Spende:

www.diakonie-sachsen.de/onlinespende

oder über die **Spendenbüchsen**, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde finden,

oder selber **ehrenamtlich** tätig werden. Kontakt: tilmann.beyer@diakonie-sachsen.de

Wir danken Ihnen – Spende Nächstenliebe!

Foodsharing



Vom 26. Januar bis 26. Februar 2021 fand in unserem Haus Foodsharing statt. Erklären kann man das so: Wir gehen verantwortlich mit Lebensmitteln um, teilen und helfen damit. Da der Verein aus dem Postgebäude wegen der Pandemie ausgelagert wurde, wurden Ausweichplätze gesucht. So übernahmen wir vom Mehrgenerationenhaus und das Steinhäus diesen Part. Dieses neue Projekt wurde von allen sehr begrüßt, besonders, dass es im Gesundbrunnen stattfindet. Es kamen viele Besucher und Interessenten. Ab März hat das Postgebäude wieder geöffnet und so ist dieses Projekt leider ausgelaufen, sehr zum Bedauern der Bewohner des Stadtteils Gesundbrunnen. Auch uns hat es viel Spaß und Freude gemacht.

Jutta Burkhardt



Weltgebetstag



Traditionell am 1. Freitag im März treffen sich weltweit Christen, um gemeinsam den Weltgebetstagsgottesdienst zu feiern. In diesem Jahr wurde er von Frauen aus Vanuatu – einen Inselstaat im Pazifik – vorbereitet.

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinden und die katholische St.-Petri-Gemeinde trafen sich am 5. März 2020 unter dem Motto: „Worauf bauen wir?“ 64 Frauen und Männer kamen in den Dom St. Petri. Die schwungvollen Melodien aus dem Land mit den Lt. einer Studie glücklichsten Menschen der Welt erfreuten alle Teilnehmenden, ganz besonders der So-logesang, der seit kurzem im Gottesdienst wieder möglich ist.

PfarrerIn von Ruthendorf-Przewoski wies in ihrer Predigt darauf hin, dass wir trotz aller Sorgen dieser Welt doch einen guten Grund und starken Felsen haben, der uns trägt: Jesus Christus!

Am Ausgang gab es als Ersatz für das sonst übliche landestypische Essen Kekse mit Kokos sowie kunstvoll und mit viel Liebe gefaltete Herzen aus Papier.

Wir bedanken uns herzlich bei allen die zum Gelingen beigetragen haben. Die Kollekte des Weltgebetstages ergab 650,00 €.

Gabriele Rämisch

Telefonseelsorge „Oberlausitz“

0800 111 0 111

oder

0800 111 0 222



Lifegate „Tor zum Leben“

In diesen Tagen sind wir zumeist auf das Leben hier bei uns konzentriert. Verständlich, denn es ist so vieles zu beachten, um niemanden zu gefährden. Erkrankten Menschen muss geholfen werden. Im Alltag von Beruf, Schule, Kirche und Familie ist ganz vieles zu organisieren.

Doch bei allem, was uns bindet und beschäftigt, wichtig bleibt auch der Blick über die Landesgrenzen hinaus, in andere Länder und Regionen dieser Erde.

Eine besondere Verbindung und Anteilnahme besteht seit einiger Zeit u. a. auch zu einer christlichen Reha-Einrichtung in Beit Jala / Palästina. Sie wurde durch den Deutschen Burkhardt Schunkert vor 30 Jahren gegründet und ist seitdem zu einem eindrucksvollen Hilfswerk an behinderten Kindern und Jugendlichen geworden und das in einer sehr komplizierten politischen Situation nahe Bethlehem.



Die Pandemie bestimmt auch dort den Alltag. Staatliche Hilfen während der Zeit der mehrfachen Lockdowns gibt es keine. Das wirtschaftliche Standbein der Einrichtung war u. a. verbunden mit touristischen Dienstleistungen (z. B. Gästehaus und Wäscherei). Diese Einnahmequelle ist vollkommen weggebrochen. Zudem ist die gesundheitliche Versorgung in Palästina viel schwächer als im Staat Israel, wo sehr dynamisch geimpft und organisiert wird, um bald eine größere Normalität im Alltag zu erreichen. Trotzdem wird bei „Lifegate“ versucht die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen fortzuführen. Die Mitarbeiter/-innen sind dankbar, wenn dies gelingt. Doch vieles bleibt unberechenbar, weil binnen kurzem Gebiete abgeriegelt werden und die Hilfseinrichtung nicht erreicht werden kann.

Beeindruckend ist dennoch, was unter den gegebenen Umständen unermüdlich geleistet wird.

Kürzlich wurde durch den Vorstand unseres Kirchenbezirks (KBV) entschieden, auch aus unserem Kirchenbezirk eine finanzielle Unterstützung der Arbeit bei „Lifegate“ in Höhe von 3.500,00 € zu schicken. Ein freudiges Dankeschön aus Beit Jala dafür gibt sofort ein.

In Verbindung zu bleiben und „Tore zum Leben“ zu eröffnen, kann auch in dieser Zeit gelingen.

*Ellen und Kurt Spengler,
Pfr. Andreas Höhne*

LIFEGATE
REHABILITATION

RUNDBRIEF
ADVENT 2020
Redaktion: Volker Metz

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Im Westjordanland, Gazastreifen und Israel, wie auch in den meisten anderen Ländern, bestimmt die COVID-19 Pandemie das Leben der Menschen. Mit Ausklingen einer zweiten Infektionswelle im Spätherbst wurden in Israel viele Ausgangsbeschränkungen wieder gelockert. Allerdings kann sich das Infektionsgeschehen wieder verschärfen, wenn zu Chanukka in der jüdischen Bevölkerungsmehrheit und zu Weihnachten in der kleinen christlichen Bevölkerungsgruppe zu viele Menschen bei Feiern aufeinander treffen. Schlimmer ist das Infektionsgeschehen bei den vierzehntägigen Palästinenserinnen und Palästinensern. Bei täglich weit mehr als 2000 Neuerkrankungen gilt es insbesondere in Gazastreifen mehr Erkrankte im kritischen Zustand, als in den Kliniken adäquat behandelt werden können.

Nach Ermordung eines Wissenschaftlers, der in leitender Stellung am (nuklearen) Rüstungsprogramm der iranischen Streitkräfte beteiligt war, werden von den Machthabern in Teheran Vergeltungsschläge gegen Israel angedroht. Innerhalb dieser angespannten Pandemie- und Konflikt-Situation gibt es innerhalb der israelischen Regierung großen Streit um die Person des Ministerpräsidenten. Anfang Dezember wurden mit Unterstützung der Koalitionspartner Kachol-Lavan die ersten parlamentarischen Schritte zu möglichen Neuwahlen im Frühjahr 2021, unter anderem, in der Öffentlichkeit kaum beachtet begann Anfang Dezember die Operation „Rock of Israel“, mit der etwa dreihundert Angehörigen der jüdischen Falaschura Gemeinschaft von Äthiopien nach Israel

Pfr. LIFEGATE

gefolgt wurden. Die meisten von ihnen hatten seit Jahren in Transitlagern auf die Einwanderung nach Israel gewartet und können nun zu ihren Familienangehörigen kommen.

Zwischen all diesen Nachrichten und Richtlinien, finden wir bei LIFEGATE täglich unsere guten Wege. Wie in früheren schwierigen Zeiten, z. B. während der Infidat, nehmen wir LIFEGATE wie eine gut behütete Insel inmitten eines stürmischen Meeres wahr. Zwar gibt es auch bei unserem Team, Kindern und Jugendlichen einige, die sich mit SARS-CoV2 infiziert hatten. Die Krankheitsverläufe, selbst bei unseren älteren Mitarbeitern, verliefen aber glimpflich, und wir erlebten immer wieder Gottes schützende Hand. Die „Corona-positiv Getroffenen“ führten bei uns zu keiner Ansteckungswelle. Wir achten bei unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Jugendlichen, älteren Kindern und Eltern auf das Tragen von Mund-Nase-Masken und versuchen einen Sicherheitsabstand bei allen Versammlungen einzuhalten.

Zum Kindergarten, zur Förderschule und zu den Ausbildungswerkstätten kommen derzeit so viele Kinder und Jugendliche, dass all unsere Arbeitszweige voll ausgelastet sind. Im LIFEGATE-Gebäude konnten wir 2020 einige Bauteile abschließen und neue Projekte auf den Weg bringen, die uns zukünftig das Leben erleichtern und zur Eigenversorgung beitragen sollen. Wenn das Lebensumfeld von vielen von uns auch zu Anfang des nächsten Jahres schwierig sein wird, blicken wir dennoch zuversichtlich in die Zukunft. Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten, und wir hoffen, dass Sie auch im Jahr 2021 an unserer Seite bleiben.



Als Christen sind wir dem Judentum auf besondere Weise verbunden. Viele unserer Glaubensgrundlagen, unserer Traditionen und Feste sind in der jüdischen Religion verwurzelt. Lange Zeit wurden vornehmlich die Unterschiede betont und daraus Machtansprüche abgeleitet. Diese wurden in der Geschichte missbraucht und zur Ursache von Ausgrenzung und leidvollem Unrecht. Aus dem Bewusstsein für dieses Schuldiggewordensein tragen Christen in der Gegenwart eine besondere Verantwortung.

www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/





Ev. Jugendarbeit St. Petri im TiK

Am Stadtwall 12 · www.tik-bautzen.de

Leiterin der Offenen Tür im TiK

Carolín Dittrich

☎ (0 35 91) 48 08 72

☎ (01 60) 98 98 76 03

carolin.dittrich@tik-bautzen.de

Sozialarbeiterin Offene Tür im TiK

Sophie Barth

sophie.barth@evlks.de

Gemeindepädagogin in Elternzeitvertretung

Neue Öffnungszeiten „Offene Tür“

► Alles unter Vorbehalt!

Montag 14.00–18.00 Uhr Offener Treff

Dienstag 14.00–18.00 Uhr Offener Treff

18.00–20.30 Uhr Junge Gemeinde

Donnerstag 14.00–18.00 Uhr Offener Treff

Freitag 14.00–18.00 Uhr Offener Treff

nach Ankündigung besondere Abendangebote,

auf Anfrage Hausaufgabenstunde

Aktuelle Informationen im Internet

Facebook: Offene Tür TiK Bautzen

Instagram: tik.bautzen

www.tik-bautzen.de



Rückblick/Ausblick der offenen Tür TiK Bautzen

Auch das TiK ist seit Dezember vom erneuten Lockdown betroffen. Um den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen nicht zu verlieren, werden regelmäßig Angebote auf den Plattformen Instagram und Facebook hochgeladen, bspw. Kochrezepte, Bastelanleitungen, Experimente, Rätsel und vieles mehr. Weiterhin bieten wir nach wie vor an, in Krisensituationen mit uns in Kontakt zu treten.

Wer Hilfe bei den Hausaufgaben benötigt, kann sich sehr gerne bei uns melden. Diese

Einzelkontakte finden nur mit Mundnasenbedeckung statt.

Auch wenn die derzeitige Lage unsicher ist und auch wir nicht wissen, wann die reguläre Arbeit wieder stattfinden kann, planen wir die Osterferien. Falls eine Öffnung bis dahin wieder möglich ist, werden die Informationen zu den Angeboten auf unseren Kanälen geteilt.

Eure Carolin Dittrich

Regelmäßige Angebote vom TiK im Internet



Aktuelles aus dem Kinder- und Jugendtreff im Gesundbrunnen



Die Pandemie hat uns weiterhin fest im Griff. Der offene Kinder- und Jugendtreff ist noch immer geschlossen und analoge Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sind nur im geringen Maß ausführbar.

Nichtsdestotrotz lassen wir uns im Mehrgenerationenhaus nicht entmutigen. So wurden neue Wege erschlossen, um weiterhin mit unseren Besuchern im Kontakt zu stehen und andere Möglichkeiten gefunden, um verschiedenste pädagogische und partizipative Angebote durchzuführen.

Die digitale Jugendarbeit ist zu einem großen Bestandteil unserer täglichen Arbeit geworden. Wir bewegen uns auf vielen Plattformen und probieren uns in vielen Bereichen aus. Dabei wird geschaut was, wie und wo am besten ankommt. Bei WhatsApp oder Discord chatten; Hausaufgabenhilfe online anbieten; auf der Konsole gemeinsam zocken; auf Ins-

tagram („offener_treff_mgh“) die neuesten Infos posten und parallel auf YouTube („MGH Bautzen-Gesundbrunnen“) Videos zu den verschiedensten Themen hochladen, die Palette wird immer vielfältiger.

Neben den ganzen digitalen Aktionen darf man aber nicht vergessen, dass viele Kinder und Jugendlichen nicht die Möglichkeit haben uns über das Medium Handy, Konsole oder Computer zu erreichen, weswegen regelmäßige Stadtteilspaziergänge im Gesundbrunnen zum Alltag geworden sind. Da Einzelarbeit möglich ist, können wir darüber sehr gut zu uns ins Haus einladen und diverse Unterstützungsangebote (bspw. Hausaufgabenhilfe) oder Kreativprojekte (u. a. Gartenprojekt) umsetzen.

Bleibt gesund. Bis dahin.

*Der Kinder- und Jugendtreff
im Mehrgenerationenhaus,
Christel, Lisa, Claudia und Toni*



Treffpunkte



Konfirmandenunterricht

Klasse 7, mittwochs, 15.30

Klasse 8, mittwochs, 17.00

Zurzeit online, nach Absprache
wieder im TiK

Junge Gemeinde

Di 18.00–20.30 Uhr

Zurzeit online, nach Absprache
wieder im TiK



Konfirmandenprojekt

Sa, 17. 4. + 8. 5., 9.00–13.30 Uhr

Gemeindehaus Gesundbrunnen

Junge Gemeinde

Wenn wieder möglich.

dienstags 18.00 Uhr Luthersaal



Offener Kinder- und Jugendtreff

Unter Vorbehalt.

Mo, Di, Do, Fr
14.00–18.00 Uhr

Mehrgenerationenhaus

Familienkirche per Zoom



Angesichts des immer noch bestehenden Lockdowns und stagnierender Infektionszahlen fand am 14. Februar die Familienkirche zum ersten Mal digital statt. Live gestaltet aus den Räumen der Kinderkirche im Lutherhaus und aus der Wohnung von Pfn. Cornelia von Ruthendorf-Przewoski, realisiert mittels Zoom-Videokonferenz-Software und technisch betreut durch Aaron Marschall.

Gleich 13 Familien aus der Kinderkirche und dem Evangelischen KinderGarten hatten sich zugeschaltet. Die Liedtexte, Gebete und Bilder der biblischen Geschichte vom Sämann wurden für alle gut sichtbar eingeblendet. Alle konnten ohne Maske und mit kuscheligem Abstand sicher von zuhause aus mitfeiern und laut mitsingen. Das ist eine ganze Menge in diesen Zeiten.

Ein besonderer Moment entstand schon zu Beginn, als alle eingeladen waren, bei sich zu Hause „den Altar zu decken“, mit einer Kinderbibel, Kerzen, Blumen und einem Kreuz. Alle konnten miterleben, wie aus aus ihrem ganz normalen Küchen-, Wohnzimmer- oder Couchtisch der Tisch des Herrn wurde. Ein kleiner Altar, zu dem Jesus seine Gemeinde einlädt. Im Anschluss gab es sogar Kirchenkaffee! Mit Getränken und Knabberien konnte sich jeder zu Hause versorgen und anschließend durch freigeschaltete Zoom-Räume begeben, um anderen Familien zu begegnen und sich zu unterhalten.



Die nächste Familienkirche ist für den 11. Mai (in Präsenz oder per Zoom ist noch offen) um 11.00 Uhr geplant.

Robert Marschall



Bild von congedesign auf pixabay

Eierfärben und Eierlage



Osterbräuche in Deutschland

Der Winter geht, der Frühling kommt und mit ihm das Osterfest. Zum Osterfest gehören in Deutschland natürlich – Ostereier. Zwei Drittel aller Deutschen färben jedes Jahr Ostereier und mehr als die Hälfte versteckt sie im Haus oder im Garten (1).

Das Eierfärben ist ein sehr alter Brauch. Die Christen in Armenien begannen damit bereits in den ersten Jahrhunderten nach Christus und färbten Eier rot. Aber wieso überhaupt Eier? Nun, ein Ei ist von außen kalt und hart, aber in seinem Innern erwächst neues Leben. Das hat Menschen schon lange fasziniert – und dann erinnerte es sie an das leere Grab in Jerusalem. Jesus ist von den Toten auferstanden, er lebt! Das war die gute Nachricht des Engels an die Frauen am Grab.

In vielen Ländern hat sich der Brauch des Eierfärbens seitdem verbreitet – berühmt sind natürlich die besonders schön verzierten sorbischen Ostereier bei uns in der Lausitz.

Von einem ganz anderen Ostereierbrauch namens „Eierlage“ (2) möchte ich euch noch kurz erzählen. Seit dem Mittelalter treffen sich jedes Jahr in Schöneck in der Eifel am Ostermontag jeweils zwei junge Männer, die gegeneinander antreten. Der eine – Raffer genannt – muss 104 rohe Eier, die im Abstand von jeweils einem Meter durch den ganzen Ort ausgelegt sind, einzeln einsammeln und vorsichtig in einen Korb am Start legen, der andere – Läufer genannt – rennt derweil ins Nachbardorf, zeichnet mit Kreide ein Kreuz

an die Kirchentür und rennt zurück. Wer zuerst im Ziel ist, hat gewonnen und es gibt ein großes Fest. Ursprünglich war die Eierlage eine Wette zwischen Adligen, wer von ihnen den schnellsten Diener hat. Wer verlor, musste das Fest bezahlen. So hatten alle etwas davon.

*Eine gute Zeit beim gemeinsamen Eierfärben,
Eierverstecken und Eiersuchen wünscht Euch
Robert Marschall. Frohe Ostern!*



Bild von TC Pech auf pixabay

(1) www.planet-wissen.de

(2) www.eierlage.de/geschichte1

KinderKirche



KinderKirche und Jungschar

Aufgrund der Corona-Pandemie
finden Kinderkirche und
Jungschar zuzet digital
per Zoom statt.

Kinderkirche
Mo + Fr
16.30–17.30 Uhr

Jungschar
Di + Do
17.00–18.00 Uhr

Jede Woche gibt es eine neue
Geschichte, Musik, Rätsel, Zeit
zum kreativen Gestalten und zum
Wiedersehen.

Herzlich willkommen!

Den Zoom-Link versendet Robert
Marschall auf Anfrage, angemel-
dete Familien bekommen ihn über
den E-Mail-Verteiler.

**Der Familiengottesdienst
am Ostersonntag, um 9.30
Uhr in der Maria-und-Martha-
Kirche wird zeitgleich
auch auf dem YouTube-Ka-
nal „St. Petri Bautzen“ ge-
streamt.
Herzlich willkommen.**



Offener Kinder- und Jugendtreff

Sobald es die Verordnungen
wieder zulassen, werden wir
informieren.

Mo, Di, Do, Fr
14.00–18.00 Uhr
Mehrgenerationenhaus

Hausaufgabenhilfe
jeden Freitag
Mehrgenerationenhaus
ab 13.30 Uhr
(Bitte anmelden!)

Christenlehre
Do 15.30 Uhr
Gemeindehaus



Christenlehre

Wenn wieder möglich!

Mo
Pfarrhaus St. Michael
14.30 und 15.30 Uhr Klasse 1–4
(Kinder aus der Fichteschule werden abgeholt.)

Mi
Doberschau, in der ehem. Schule
14.30–15.30 Uhr
Kleinwelka, im Pfarrhaus
der Brüdergemeine 16.00–17.00 Uhr

Do 15.30 Uhr
Gemeindehaus Gesundbrunnen
(Kinder aus Jenkwitz/ Baschützer Schule
werden abgeholt.)

Teeniekreis
Pfarrhaus St. Michael
Mo 12.4. + 26.4. + 10.5.
16.00–18.00 Uhr Klasse 5–6

Kinderkreis
Pfarrhaus St. Michael
Sa 17.4. + 8.5. + 22.5.
9.00–11.00 Uhr

Eltern-Kind-Kreis
Nach Absprache.
montags 9.15 Uhr
Pfarrhaus St. Michael

Wochengottesdienste
mit dem Kindergarten St. Michael
Auritz. **Nach Absprache.**
donnerstags, 9.15 Uhr, Michaeliskirche



Gemeinde- und Hauskreise



Minikreis Kinder 0–3 Jahre und deren Eltern	<i>Entfällt vorläufig.</i>	9.00	Kirchgemeindehaus St. Petri Noahzimmer Infos bei Marie Urban, Ø (01 77) 5 65 18 93
Frauengesprächskreis	<i>Entfällt vorläufig.</i>		Infos bei Anne-Christin Herrmann, Ø 4 25 62

Senioren

Seniorenkreis Nord-Ost	<i>Treffen nur nach Absprache.</i>		Infos bei Frau Neumann, Bertolt-Brecht-Straße 4
Treff ab „60“ Unter Vorbehalt!	Di, 20. 4. + 18. 5.	14.30	Kirchgemeindehaus St. Petri

Helferschaften

Helferschaft (Pfr. Tiede und Pfn. von Ruthendorf-Przewoski)	Di, 27. 4. + 25. 5.	15.30	im Kirchgemeindehaus St. Petri
Helferschaft Haus Immisch (Pfr. Weißflog) – <i>Unter Vorbehalt!</i>	Di, 27. 4. + 1. 6.	16.00	Ort wird noch bekanntgegeben.

Bibelstunden und Andachten *(unter Vorbehalt)*



Salzenforst	Mi, 7. 4. + 21. 4. Mi, 12. 5. + 26. 5.	16.00	Gemeinderaum (Feuerwehr)
St. Michael Bautzen	montags	19.00	Gebetskreis für „Christen in Not“ im Luthersaal

Gemeinde- und Hauskreise

Frauendienst Mütterdienst Doberschau	<i>nach Absprache im Pfarrhaus</i>
---	------------------------------------

Ökumenisches Friedensgebet

jeden Freitag
18.00 Uhr im Dom St. Petri

Gemeinde- und Hauskreise

Gesundbrunnen



Termine unter Vorbehalt! Änderungen / Ausfall aufgrund von Corona-Bestimmungen möglich.

Seniorenvormittag	Di, 20. 4. + 4. 5. + 1. 6.	9.30	Gemeindehaus
Alltag unterbrechen	<i>Entfällt vorläufig.</i>		
Bibelstunde	Di, 27. 4.	14.00	Gemeindehaus, Pfr. Weißflog
	Di, 25. 5.	14.00	Gemeindehaus, Pfn. von Ruthendorf-Przewoski
Frauenbibellesen	Mi	9.00–11.00	Gemeindehaus, Empore
Gebet für unser Land	Do, 1. 4. + 6. 5.	20.00	Gemeindehaus
Katholische Messe	Do	17.30–18.15	Gemeindehaus
Lobpreisgebetsabend	Fr 16. 4. + 21. 5.	19.30	Gemeindehaus

Begegnungen

Termine unter Vorbehalt! Änderungen / Ausfall aufgrund von Corona-Bestimmungen möglich.

Offener Mittagstisch	täglich	12.00–13.00	Mehrgenerationenhaus, Saal
Café im Saal	Mi + So	14.00–17.00	Mehrgenerationenhaus, Saal
Film ab!	jeden 1. + 3. Mo	14.00–16.00	Mehrgenerationenhaus
Keramikkreis	Mi	19.00–21.00	Mehrgenerationenhaus, WSt.
Spiele-Café für Senioren	Mi	10.00–12.00	Mehrgenerationenhaus, Saal
Sport für Jung und Alt (Rückengymnastik)	Di	14.00–15.00	Mehrgenerationenhaus, Saal
Strickliesel – Handarbeitskurs	Do	10.00–12.00	Mehrgenerationenhaus, Saal

Andachten und Gottesdienste



Termine unter Vorbehalt! Änderungen / Ausfall aufgrund von Corona-Bestimmungen möglich.

Klinikum Bautzen	Abendandacht entfällt bis auf Weiteres.		
Altenpflegeheim Haus Oststadt	Mi, 21. 4. + 12. 5.	10.30	Joh.-R.-Becher-Straße 1a
Altenpflegeheim Haus Immisch	mittwochs	10.00	Dr.-S.-Allende-Straße 106
Altenpflegeheim Paul Gerhardt	freitags	10.00	Erich-Pfaff-Straße 10
Marthastift	donnerstags	15.00	Karl-Liebnecht-Straße 14
Altenpflegeheim Sonnenhof	Mi, 5. 5. + 2. 6.	10.00	Taucherstraße 33
Pflegeheim Bautzen-Seidau	Mi, 21. 4. + 19. 5.	10.00	Bibelstunde
	Fr, 7. 5.	10.00	Gottesdienst
Dora-Schmitt-Haus Kleinwelka	nach Absprache		Gottesdienst
Gehörlosengottesdienste	18. 4. + 9. 5.	14.00	Kirchgemeindehaus St. Petri

Christlicher Hospizdienst Bautzen



Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst – Gruppentreff der Ehrenamtlichen:
 Letzter Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr u. 18.30 Uhr, Haus der Diakonie, K.-Liebknecht-Str. 16.
Zur Trauerbegleitung und den Treffen der unterschiedlichen Trauerkreise
 erhalten Sie Auskunft unter ☎ 48 16 24, 48 16 20 oder 48 16 54.

Gottesdienstmusik

Karfreitag, 2. April

9.30 Maria-und-Martha-Kirche

Johannes Weyrauch (1897–1977)

Partita über „Herzliebster Jesu,
was hast du verbrochen“

Arthur Malinowsky – Bratsche

Michael Vetter – Orgel

14.30 Maria-und-Martha-Kirche

Andacht zur Sterbestunde
mit Lesung der Passionsgeschichte
nach Markus

Im Rahmen der Lesung erklingt die
Partita „Sei gegrüßet, Jesu gütig“

BWV 768

von Joh. Sebastian Bach (1685–1750)

Michael Vetter – Orgel

Pfarrer Christian Tiede – Liturg

Ostersonntag, 4. April

11.00 Dom St. Petri

Thomas Selle

„Erstanden ist der heilig Christ“

Barbara Christina Steude – Sopran

Ensemble mit historischen

Instrumenten

Michael Vetter – Leitung und Orgel

17.00 Dom St. Petri

Orgelvesper

Werke von Bach, Prätorius,

Lemmens u. a.

Michael Vetter – Orgel

Ostermontag, 5. April

10.30 Dom St. Petri

Philipp Friedrich Bötdecker
(1607–1683)

„Christ lag in Todesbanden“

Isabel Schicketanz – Sopran

Michael Vetter – Orgel

Sonntag Misericordias Domini, 18. April

9.30 Maria-und-Martha-Kirche

Renate Peuckert – Violine

Michael Vetter – Orgel

Sonntag Jubilate, 25. April

10.30 Dom St. Petri

Dietrich Buxtehude (1637–1707)

„Jubilate“

Stephanie Hauptfleisch – Alt

Michael Vetter – Orgel

Musikalische Vesper aus dem Dom St. Petri

Mitwirkende:

Vokalensemble St. Petri

Kantorei St. Petri, Kurrende

Leitung und Orgel – Michael Vetter

Pfarrer Christian Tiede – Liturg

**Verfügbar ab Ostersonntag
über den Youtube-Kanal von St. Petri,
www.st-petri-bautzen.de**

Domvespern

Auch in diesem Jahr sollen ab 22. Mai die Domvespern wieder jeweils sonnabends um 17.15 Uhr stattfinden. Das genaue Programm kann im Mai dem Kirchenmusikprogramm bzw. der Internetseite entnommen werden.

Proben

Vokalensemble

Kantorei

Vorkurrende

Kurrende

Consonare St. Petri

Die Proben finden nach Absprache statt.
Informationen bei Michael Vetter.

Informationen bei Evelyn Fiebiger.



Orgelmusik am Mittag

Vom **25. Mai bis 28. September**, jeweils dienstags um 12.00 Uhr erklingt für 15 Minuten Orgelmusik an den Orgeln im Dom St. Petri. Im Anschluss daran findet eine Domführung statt.

Bautzener Orgelsommer

Vom **26. Mai bis 25. August** soll auch in diesem Jahr wieder mittwochs 19.30 Uhr die Reihe des Bautzener Orgelsommers im Dom St. Petri stattfinden. Nähere Informationen sind in der Anzeige auf der Rückseite zu finden.

Ausstellung

August Bergt

Zum 250. Geburtstag Musikalische Eröffnung der Ausstellung zu Leben und Wirken des berühmten Organisten von St. Petri am Sonnabend, 15. Mai 2021, um 18.00 Uhr, im Dom St. Petri



ORGELMUSIK ZU
OSTERN

DOM ST. PETRI
ZU BAUTZEN
EULE-ORGEL
MICHAEL VETTER

WERKE VON BACH,
KREBS, REGER,
LEMMENS, FRANCK,
WIDOR UND LANGLAIS

Erhältlich: Dom St. Petri, Fleischmarkt
Musikhaus Löbner, Kesselstraße | Pfarramt St. Petri, Am Stadtwall 12

PREIS: 12 €

Zukünftige Organisten gesucht!

Haben Sie Lust / hast Du Lust, eines der faszinierendsten Instrumente zu erlernen?
Vorkenntnisse im Fach Klavier sind erforderlich.

Information über Michael Vetter.

Gottesdienstmusik im Mai 2021

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.st-petri-bautzen.de bzw. im Kirchenmusikprogramm.

Proben



Flötenkreis wenn wieder möglich
17.00 Uhr Pfarrhaus St. Michael
Consonare St. Michael wenn wieder möglich
19.00 Uhr Pfarrhaus St. Michael



Posaunenchor wenn wieder möglich
montags 19.15 Uhr Pfarrhaus St. Michael
Kirchenchor wenn wieder möglich
dienstags 19.00 Uhr Pfarrhaus St. Michael

Die Proben finden nach Absprache statt. Informationen bei Yuko Ikeda.

Neue Leiterin im Kindergarten

Wir freuen uns, dass wir die Stelle der Leiterin des Kindergartens neu besetzen konnten. Am 1. April wird Marlen Bahl als neue Leiterin in unserem Kindergarten beginnen. Herzlich willkommen im Kindergarten und im Team des Kindergartens und des Kirchspiels. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

In diesem Zusammenhang soll ein ganz besonderer Dank an Anett Sauer, Susanne Rit-

scher und Nicole Ballandt gehen. Alle drei waren bereit, in der Zeit des langen Interims gemeinsam die Aufgaben der Leitung zu übernehmen. Gerade im vergangenen Jahr war das eine große Herausforderung. Und bei manchen schwierigen Entscheidungen war der gemeinsame Blick auf den Kindergarten ganz besonders hilfreich.

*Christian Tiede,
Pfarramtsleiter*



Grußwort von Frau Bahl

Liebe Kirchgemeinde,



ich freue mich sehr, mich Ihnen als die neue Leiterin des Evangelischen Kindergartens in Bautzen vorstellen zu können.

Einst in der Oberlausitz geboren, zog es mich mit meiner Familie nach vielen Wohn-

jahren in Dresden wieder in die schöne Oberlausitz zurück. Hier haben wir – mein Ehemann, unsere zwei Kinder (11 und 13 Jahre alt) und seit Januar auch Kater Frederik und Hund Carlo – ein liebevolles neues Zuhause mit viel Natur für uns gefunden. Ein Ort, der auch meiner privaten großen Leidenschaft – der Kunst – Raum und Inspiration verleiht. Ich bin bereits seit über 21 Jahren künstlerisch facettenreich aktiv. Im Zentralen Mittelpunkt stehen hierbei die Medien Aquarell, Acryl, Öl und Pastellkreiden auf Untergründen wie Keilrahmen und verschiedenste Papiersorten und -formate.

In Dresden war ich als Dipl.-Pädagogin viele Jahre im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden in einer großen Kita mit Herzblut als Leiterin tätig. Bei einem Fachvortrag vor einigen Jahren brachte Frau Professorin Dr. Musiol ein Wort hervor, dass mein Gefühl, meine Empfindung und Wahrnehmung der Rolle und Aufgabe der Leitungsfunktion nicht passender benennen könnte: „Kür“. Die „Kür“ vereint in sich die eigene Neugierde, die Herausforderung, der Spaß, die Freude und vor allem die Begeisterung für das und zugleich in dem was ich mache. Auch in dem Evangelischen Kindergarten liegt es mir sehr am Herzen, nicht nur authentisch zu sein und eine offene Haltung zu haben, sondern dieses im Alltag vor allem mit Herz und fachlichen Geschick zu leben. So freue ich mich ab dem 1. April 2021 schon sehr, die kleinen und viele der großen Gemeindemitglieder kennenzulernen und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen.

*Mit freundlichen Grüßen,
Marlen Bahl*





Neue Internetseite von der Kirchgemeinde St. Petri

Es hat lange gedauert und war lange überfällig, jetzt ist unsere neue Internetseite endlich fertig. Sie ist heller und freundlicher gestaltet und zeigt die Vielfalt der verschiedenen Arbeitsbereiche unserer Kirchgemeinde. Erste Fragen werden beantwortet, die sich zum Beispiel stellen, wenn die Taufe eines Kindes geplant wird. Wer sich über das kirchenmusikalische Angebot informieren möchte, wird ebenso fündig, wie jemand, der an den Kirchgebäuden interessiert ist. Und wer sein Kind in unserem Kindergarten anmelden möchte, findet auch gleich das Anmeldeformular. Gerade in der aktuellen Zeit, wo persönliche Kontakte oft nicht möglich sind, wollen wir so die Gelegenheit geben, auch auf diesem

Wege die Evangelische Kirchgemeinde St. Petri kennenzulernen. An manchen Stellen ist die Internetseite noch eine Baustelle, manche Information, manches Foto kommt in der nächsten Zeit noch dazu. Aber das ist auch der Plan: die Informationen werden sich immer wieder einmal ändern, so wie sich auch das Gemeindeleben wandelt. Schauen Sie also regelmäßig vorbei.

Und wenn Sie mehr Informationen wünschen, sprechen sie uns an, rufen an oder schreiben Sie uns. Jetzt erst einmal viel Freude beim Lesen und Schauen.

Die Adresse bleibt wie bisher:

www.st-petri-bautzen.de



Ev.-Luth.
Kirchgemeinde
St. Petri Bautzen



Verstärkung für Küsteraufgaben in der Taucherkirche gesucht



Eine geöffnete Kirchentür und brennende Kerzen auf dem Altar – für viele die den Gottesdienst besuchen ist das eine wichtige Einstimmung!

Wir suchen für die 18.00-Uhr-Gottesdienste in der Taucherkirche dringend Verstärkung. Wenn Sie Lust haben uns bei den Küsteraufgaben zu helfen, regelmäßig oder sporadisch, dann melden Sie sich im Pfarramt St. Petri unter ☎ (0 35 91) 36 97 11.



Fotografen: Pfr. Dr. Kay Weißflögel

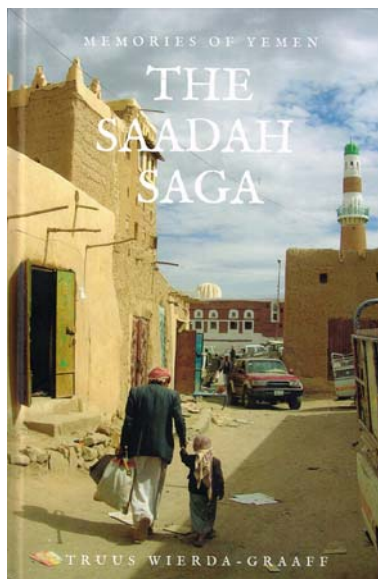


Buchempfehlung

Die Saadah-Saga

Das Buch beginnt 2011 mit einer Szene in der Michaeliskirche Bautzen. Beim Fürbittgottesdienst für die im Jemen Entführten fragt eine Reporterin die Autorin Truus Wierda-Graaff: „Wenn Sie gewusst hätten, wie die Arbeit im Jemen endet, hätten Sie diese je begonnen?“ Diese Leitfrage steht über dem Buch, in welchem die Geschichte des christlichen Hilfsprojekts im Krankenhaus von Saada erzählt wird. 1972 begab sich die Autorin mit ihrem Mann Huub Graaff als Arzteehepaar nach Saada im Norden von Jemen, am 12. Juni 2009 endete der Einsatz mit der Entführung und der Ermordung von Mitgliedern des Jemen-Teams. Nur zwei Kinder konnten in die Heimat zurückkehren.

Auf der Grundlage der im Laufe der Jahre verfassten Rundbriefe erzählt die Autorin die Geschichte des Hilfsprojekts, die Begegnungen mit den vielen wunderbaren Menschen im Jemen, die jeweiligen politischen Konstellationen, über den Schock, den die Entführung am 12. Juni 2009 auslöste und über ihre Besuche bei den betroffenen Familien. Dabei werden auch der Gedenkgottesdienst und die Einweihung des Gedenksteins in Grubschütz 2016 beschrieben. Am Ende wird eine Antwort auf die Eingangsfrage gegeben, die nicht ganz einfach, aber sehr ehrlich ist.



Das reich bebilderte Buch ist in einem leicht lesbaren Englisch verfasst. Das Buch kann über das Pfarramt St. Michael bezogen oder entliehen werden.

Pfarrer i. R. J. Mahling

Truus Wierda-Graaff: The Saadah Saga.
Memories of Yemen. 2020

Kirchenvorstand des Kirchspiels

Mi, 14.4. + 5.5. 19.00

Kirchgemeindevertretungen

Mi, 19.5.	19.00	St. Petri
Mi, 28.4. + 19.5.	19.00	St. Michael
Mi, 28.4. + 19.5.	19.00	Gesundbrunnen



Kirchgemeindehaus St. Petri

Kirchgemeindehaus St. Petri
Gemeindehaus Gesundbrunnen, Empore
Gemeindehaus Gesundbrunnen, Empore

Taufen in St. Petri



Taufen sind an jedem Sonntag und am letzten Samstag im Monat möglich.

Erwachsenentaufen können nach Besuch eines Glaubenskurses stattfinden. Anmeldungen an das Pfarramt St. Petri, Am Stadtwall 12.

Kollektenplan

April/Mai 2021



- 1.4. Gemeindegarbeit
- 2.4. Sächsische Diakonissenhäuser
- 4.4. Jugendarbeit der Landeskirche
(1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde)
- 5.4. Gemeindegarbeit
- 11.4. Gemeindegarbeit
- 18.4. Posaunenmission + Evangelisation
- 25.4. Gemeindegarbeit
- 2.5. Kirchenmusik
- 9.5. Gemeindegarbeit
- 13.5. Weltmission
- 16.5. Gemeindegarbeit
- 23.5. Gemeindegarbeit
- 24.5. Diakonie Deutschland –
Evangelischer Bundesverband
- 30.5. Gemeindegarbeit

Öffnungszeiten

Dom St. Petri

Mo–Sa 10.00–16.00 Uhr

So 12.00–16.00 Uhr



Taucherfriedhof/Michaelisfriedhof

7.00–19.00 Uhr April

7.00–20.00 Uhr Mai

Michaeliskirche

Mo–Fr 10.00–17.00 Uhr (ab 10. Mai)

Wir danken herzlich für die Spenden

In der Zeit vom 1. Januar
bis 28. Februar 2021 erhielten wir für



Maria-und-Martha-Kirche	235,00 €
„Brot für die Welt“	565,50 €
Bergt-Ausstellung	245,00 €
Mättig-Epitaph	200,00 €



Gemeindegarbeit	400,00 €
„Brot für die Welt“	125,00 €
Blumen	50,00 €



Gemeindebus	75,00 €
„Brot für die Welt“	180,00 €
Mehrgenerationenhaus	285,00 €
Sachspende MGH	72,40 €

*Dankbar sind wir für alle Unterstützung
und freuen uns, wenn Sie dieses Jahr auch
durch finanzielle Teilhabe die vielfältigen
Aufgaben Ihrer Kirchgemeinde unterstützen.*

Unsere Bankverbindungen
finden Sie auf dem Einlegeblatt.

Domführungen



Unser langjähriger Küster Christof Kreher bietet Führungen im Dom St. Petri an. Interessenten melden sich bitte unter
☎ (01 62) 6 96 43 17.

Schwere Tage im Altenpflegeheim

„Zur Heimat“ Bischofswerda

Mein Name ist Katrin Schiller, ich bin 50 Jahre alt und arbeite im Diakonischen Alten- und Pflegeheim „Zur Heimat“ in Bischofswerda. Ich bin in der sozialen Betreuung tätig und habe mich bei der Diakonie Bautzen zur ehrenamtlichen Sterbebegleiterin ausbilden lassen.

Das Jahr 2020 war in unserem Haus geprägt von Sorgen um unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Optimismus verbreiten, lernen, trotz Masken, mit unseren teils demenziell veränderten Senioren zu kommunizieren und den Kontakt zu den Angehörigen zu halten.

Wir sind im Frühjahr gut durch die erste Welle gekommen und waren darüber sehr dankbar. Der Sommer konnte im Garten genutzt werden, mit Maske und Abstand.

Mit Sorgen haben meine Kolleginnen und Kollegen und ich die Situation im Herbst beobachtet. Es wurden im privaten Bereich Bewegungsprotokolle geführt, um eine Nachverfolgung der Infektion zu erleichtern.

Im Dezember wurde unsere Angst Realität. Das Virus hatte seinen Weg in unsere heile, kleine Welt gefunden. Der Alltag war nun geprägt von der Isolation der Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Zimmern, dem Tragen von Schutzanzügen mit Handschuhen sowie FFP2-Masken und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter längere Dienste und weniger freie Tage. Für die unermüdliche Arbeit des Heimleiters und meiner Kolleginnen und Kollegen kann man nicht genug danken.

Für mich persönlich war der Heilige Abend ein sehr einschneidender Zeitpunkt im Rückblick auf Corona, da mehrere Bewohnerinnen und Bewohner im Sterben lagen. Soziale Betreuung bedeutet eigentlich, sich Zeit nehmen für die Bewohnerinnen und



Bewohner, auf ihre besonderen Bedürfnisse eingehen und Fähigkeiten erhalten und fördern. Das Virus hat meinen Arbeitsalltag und den meiner Kolleginnen und Kollegen tiefgreifend verändert: nun war Essen in die Zimmer zu bringen, Hilfestellung bei der Einnahme des Essens zu leisten und Kontrollgänge, ob alles in Ordnung ist, zu erledigen. Zimmer waren zu desinfizieren, Geschirr einzusammeln und den Pflegekräften behilflich zu sein. Die Zeit für Gespräche und eine Sitzwache bei Sterbenden war leider sehr begrenzt.

Als ich am 24. Dezember meine Arbeit beendet hatte, ging mental nichts mehr. Ich konnte nur noch weinen, um die Bewohnerinnen und Bewohner, die schon gegangen waren und um die, die im Sterben lagen. Ich war an diesem Tag so hoffnungslos und untröstlich. 14 Seniorinnen und Senioren sind gestorben, alle positiv auf Covid19 getestet.

Dankbar bin ich dafür, dass die Angehörigen in der Sterbephase zu den betroffenen Bewohnerinnen und Bewohnern durften. Abschiednehmen ist wichtig, um trauern zu können. Aussegnungen, wie sonst bei uns im Haus üblich, konnten allerdings nicht ausgerichtet werden. Für die Bewohnerin-

nen und Bewohner, denen es gesundheitlich gut ging, war die Angst vor dem Virus allgegenwärtig. Wir haben unser Bestes gegeben, um zu beruhigen und zu trösten. Ende 2020 musste auch ich zu Hause bleiben, trotz aller Vorsicht hatte ich mich infiziert.

Wenn man Menschen mit hohem Fieber und Atemnot sterben gesehen hat, ist die Angst nach einem eigenen positiven Testergebnis sehr groß. Ich hatte Glück: müde, kraftlos und ohne Geruchs- und Geschmackssinn verbrachte ich sieben Tage auf meinem Sofa, in Gedanken immer bei meinen Kolleginnen und Kollegen und Bewohnerinnen und Bewohnern.

Jetzt haben wir Anfang März 2021, unser Heim ist wieder voll belegt, neue Gesichter und neue Geschichten. Die Masken begleiten uns immer noch. Besuche sind nur nach einem Schnelltest und in gesonderten Räumen möglich. Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden drei Mal in der Woche getestet und auch das Impfteam war im Haus.

Mir fällt es an manchen Tagen schwer, diese Normalität auszuhalten. Im Sommer ist ein



Gottesdienst für die Verstorbenen geplant. Ich hoffe, dort mit den Angehörigen und meinen Kolleginnen und Kollegen einen würdigen Abschied von den Verstorbenen nehmen zu können.

Ich bedanke mich an dieser Stelle auch bei den vielen ehrenamtlichen Helfern! Ihre Bereitschaft und ihre Mitarbeit haben uns sehr geholfen.

Für die kommenden Monate wünsche ich allen Gesundheit, Lebensmut und Freude.

Ihre Katrin Schiller

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Pflegefachkräfte (m/w/d)

Pflegekräfte m/w/d)

staatl. anerk. Erzieher (m/w/d)

Diakonisches Werk Bautzen e.V.

Personalabteilung

Karl-Liebnecht-Str. 16 - 02625 Bautzen



personal@diakonie-bautzen.de

www.diakonie-bautzen.de

Diakonie 
Sachsen



**Glaubst du,
dass Ehrenamt wirkt?
TelefonSeelsorge und
Bahnhofsmissionen
leben davon**

Haus- und Straßensammlung
vom 7. bis 16. Mai 2021

www.diakonie-sachsen.de/onlinespende

© Diakonie-Projektteam Ostthüringen

Lutherische Gemeinschaft

Kirchgemeindehaus, Am Stadtwall 12 · www.lutherischegemeinschaft.de



Gemeinschaftsleiter Frieder Mühl Spittelwiesenweg 2, ☎ 48 02 00

Evangeliumsverkündigung	sonntags, außer 25. 4. und 30. 5.	19.30 Uhr
	Karfreitag, 2. 4.	19.30 Uhr
	Christi Himmelfahrt, 13. 5.	19.30 Uhr
mit Kinderstunde	So, 25. 4. + 30. 5.	16.00 Uhr
Bibelstunde	mittwochs, außer 12. 5.	19.30 Uhr
Jugendstunde	freitags	18.30 Uhr
Kinderstunde	Sonnabend, 10. 4.	9.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft

Am Feldschlößchen 6 · www.lkgbz.de



Gemeinschaftspastor Jonas Weiß ☎ 30 39 93, E-Mail jonas.weiss@online.de

Gemeinschaftsstunden	Fr 2. 4.	15.00 Uhr	Andacht mit Abendmahl	
	Mo 5. 4.	15.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde zum Ostermontag	
jeweils sonntags	11. 4.	10.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde	
	18. 4.	16.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde	
	25. 4.	10.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde	
	2. 5.	15.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde	
	9. 5.	10.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde	
	16. 5.	9.30 Uhr	Bezirksgemeinschaftstag (geplant)	
	23. 5.	10.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde	
	30. 5.		keine Gemeinschaftsstunde	
Frauenbibelkreis	dienstags	(außer am ersten Dienstag im Monat)		19.15 Uhr
Bibelstunde	mittwochs			19.30 Uhr
Frauentreff	Do, 1. 4. + 6. 5.			9.00 Uhr
EC-Teenkreis	freitags	(außer in den Ferien)		17.00 Uhr
EC-Jugendkreis	freitags	(Infos unter www.ec-bautzen.de)		19.00 Uhr
	Beides im Moment noch online.			
„FeldschlößchenKids (FsK)“	pausiert coronabedingt			
	Samstagstreff für Kinder			9.30–12.00 Uhr
	jeweils am 1. Sonnabend im Monat			
Kinderbetreuung	Fällt sonntags parallel zur Gemeinschaftsstunde weg.			
Hauskreis	sonnabends, dreiwöchentlich			19.30 Uhr
	Kontakt über Familie Löffler, ☎ (03 59 30) 5 21 48			
Hauskreis für Frauen	freitags, 14-täglich			19.00 Uhr
	bei Familie Bläser, ☎ (0 35 91) 46 04 44			
	Beides online nach Absprache.			

Bautzener Orgelsommer

im Dom St. Petri zu Bautzen

Mittwoch, 19.30 Uhr

ORGELMUSIK

Mai–AUGUST | alle Veranstaltungen auf einen Blick:

Mittwoch, 26. Mai, 19.30 Uhr

Musik für zwei Domorgeln
*Friedemann Böhme –
Kohl-Organel
Michael Vetter – Eule-Organel*

Mittwoch, 2. Juni, 19.30 Uhr

Werke von Bach, Franck, Oldfield
*Yves Rechsteiner
(Toulouse, Frankreich)*

Mittwoch, 9. Juni, 19.30 Uhr

Werke von Schlick,
Wolfrum, Brahms
*Christoph Andreas Schäfer
(Heidelberg)*

Mittwoch, 16. Juni, 19.30 Uhr

Konzert an den vier Domorgeln
Werke von Sweelinck,
Praetorius, Bach, Langlais
Michael Vetter (Bautzen)

Mittwoch, 23. Juni, 19.30 Uhr

Werke von Mendelssohn,
Debussy, Reger
*Domorganist Prof. Stephan
Leuthold (Bremen)*

Mittwoch, 30. Juni, 19.30 Uhr

Werke von Capocci, Bossi,
Rheinberger
Antonio Bianchi (Verona, Italien)

Mittwoch, 7. Juli, 19.30 Uhr

Werke von Bach, Dupré,
Hersbo, Cyz
*Domorganist Thomas Sauer
(Berlin)*

Mittwoch, 14. Juli, 19.30 Uhr

Musik für zwei Domorgeln
*Hans-Josef Knaust
(Salzburg, Österreich)
Michael Vetter (Bautzen)*

Mittwoch, 21. Juli, 19.30 Uhr

Werke von Festing,
Beethoven, Mendelssohn,
Liszt, Elgar
Martin Kondziella (Berlin)

Mittwoch, 28. Juli, 19.30 Uhr

Werke von Franck,
Strauss, Bédard
Gabriel Dessauer (Wiesbaden)

Mittwoch, 4. August, 19.30 Uhr

Werke von Dupré, Reger
und Improvisationen
Lucas Pohle (Leipzig)

Mittwoch, 11. August, 19.30 Uhr

Werke von Bach, Reger,
Hartmann, Kayser
*Christian Kampmann-Larsen
(Naestved, Dänemark)*

Mittwoch, 18. August, 19.30 Uhr

Werke von Reger und Liszt
Izumi Ikeda (Fukuoka, Japan)

Mittwoch, 25. August, 19.30 Uhr

Werke von Bolcom, Eben, Hollins
*Jamie Rogers
(London, England)*

Freitag, 27. August, 19.30 Uhr

Stummfilm und Orgelmusik
Michael Vetter (Bautzen)

Weitere musikalische
Veranstaltungen der
Kirchgemeinde St. Petri
Bautzen finden Sie unter:
www.st-petri-bautzen.de

Mit freundlicher Unterstützung: